

DRILL INFO

Ausgabe 24, Januar 2018

Bitte vormerken:

Unsere nächste Jahreshauptversammlung der Mitglieder findet statt am:

25. August 2018 im Erlebnis-Zoo Hannover

(Eine detaillierte Einladung geht fristgerecht an alle Mitglieder)

Neues aus Nigeria

aus Drill-Info 23 (Juni 2017):

"Ende letzten Jahres erreichte uns ein dramatischer Hilferuf aus Nigeria. Den Drillstationen in Calabar sowie in den Afi Mountains wurde jegliche finanzielle Hilfe seitens der Regierung entzogen, auch verstarb ein wichtiger privater Großsponsor. Private Mittel waren aufgebraucht und Liza Gadsby und Peter Jenkins wussten nicht, wie es weitergehen sollte. Daraufhin hat "Rettet den Drill" Anfang diesen Jahres einen großen Spendenaufruf gestartet...."

Glücklich und stolz können wir nun berichten, dass wir dank der vielen großen wie auch kleinen Spenden das Überleben der Drill Ranch in Nigeria im gesamten Jahr 2017 sichern konnten!

Insgesamt haben wir bis heute für die Drills in Nigeria knapp 45 000 Euro (!) auf das Konto von Pandrillus in den USA überwiesen .

Voraussetzung dafür waren für uns monatliche Finanzberichte von der Drill Ranch in Calabar und den Afi Mountains. Dies war nicht immer einfach, denn die Unterlagen wie auch Fotos kamen häufig verspätet aus der zerklüfteten Bergregion in

die Stadt, oft gab es kein Internet oder die Mitarbeiter blieben über Wochen in den Afi Mountains und sämtliche Zahlen, Ein- sowie Ausgaben mussten in Calabar zusammengestellt und von Liza Gadsby, die sich aber zur Zeit bei Ihrem kranken Vater in den USA aufhält, bestätigt werden.

Somit haben wir nicht jeden Monat eine Überweisung getätigt, sondern häufig erst einige Wochen



Die Versorgung der Drills mit Futter ist vorerst gesichert (Foto Zach Schwenneker)

auf den Bericht warten müssen, so dass meist "Sammelüberweisungen" für zwei oder drei Monate getätigt wurden.

Zweimal wurde auch nur ein Teil der Spenden aus den USA weiter nach Nigeria geleitet, da der Wechselkurs sehr schwankt und Liza Gadsby nur den aller nötigsten Teil des Geldes eintauschte,

um dann im nächsten Monat zum Teil deutlich günstiger die Nigerianischen Naira zu erhalten.



Zuerstörte Brücke nach dem Sturm (Foto Zach Schwenneker)

All diese Vorgänge lassen sich aus den Berichten ersehen und Rückfragen wurden uns zeitnah erläutert.

Die Reparaturarbeiten der durch den Sturm zerstörten Gebäude (Tierarztbereich sowie Unterkünfte) wie auch Zufahrtsstraßen und Brücken verzögerten sich oft aufgrund starken Niederschlages während der Regenzeit, aber ein Großteil der Arbeiten ist nun fertig und die Mitarbeiter vor Ort können zum "normalen Tagesgeschäft" zurückkehren.

Wir danken all unseren Unterstützern für die vielen kleinen und großen Spenden!!

Ende Februar wird der Jahresbericht 2017 aus Nigeria fertig sein - wir werden weiter berichten...

Die Zukunft der Drills im Limbe Wildlife Center in Kamerun

1993 gründete PANDRILLUS in Zusammenarbeit mit dem Forstministerium Kameruns das Limbe Wildlife Center (LWC). Heute ist es die Heimat von 17 einheimischen Affenarten. Neben den Drills gehören auch Gorillas, Schimpansen, Mandrills und verschiedene Meerkatzenarten dazu. Es werden dort vielfältige Bildungsmöglichkeiten für verschiedene Gruppen wie z.B. Studenten und Naturschutzvereine angeboten. Darüber hinaus werden Unterrichtseinheiten in vielen Schulen abgehalten sowie Exkursionen und Führungen durchgeführt. Jedes Jahr besuchen über 50.000 Einheimische das Center.



"Joffy" und "Jomino" im Limbe Wildlife Center in Kamerun (Foto: Peggy Mosch)

Gegenwärtig lebt im LWCe Gruppe von 87 Drills in einer 1.090 m² großen Anlage. In den kommenden Jahren sollen sie in große, natürlich bewaldete Gehege im Mount Cameroon National Park übersiedeln. Dieser Nationalpark wurde im Jahre 2009 von der Regierung Kameruns gegründet, hat eine Größe von über 58 000 Hektar und ist ein Teil des ursprünglichen Lebensraumes der Drills.

Das aktuelle Projekt ist die erste Phase für das Wiederauswilderungsprogramm von Drills (*Mandrillus leucophaeus*) aus dem Limbe Wildlife Center.

Es basiert vor allem auf den Richtlinien der IUCN für die Wiederansiedlung von Primaten. (IUCN = *International Union for Conservation of Nature and Natural Resources* „*Internationale Union zur Bewahrung der Natur und natürlicher Ressourcen*“). Diese Weltnaturschutzunion ist eine internationale Nichtregierungsorganisation und Dachverband zahlreicher Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen. Die IUCN erstellt unter anderem die Rote Liste gefährdeter Arten und kategorisiert Schutzgebiete. Es gibt strenge Vorgaben, die vorab durchgeführt werden müssen, wie z. B. medizinische Untersuchungen der Tiere, damit keine Krankheiten in den Wildbestand eingeschleppt werden oder dass z.B. eine ausreichende Nahrungsgrundlage in der Natur vorhanden sein muss.

Nun hat die Leitung des Limbe Wildlife Centers einen konkreten Plan erstellt, um dieses Vorhaben umzusetzen.

Das 18-monatige Projekt, ab Juli 2018, wird nach einem strikten Zeitplan durchgeführt werden. Zunächst wird die gesamte Drillgruppe umfassend untersucht. Dieses Monitoring läuft bereits und

rettet den Drill konnte schon einen Großteil der Kosten übernehmen. Diese Untersuchungen, einschließlich genetischer Analysen und der tiermedizinischen Überwachung der Drills, sind bis zum Sommer 2019 geplant.

Gleichzeitig wird von den Mitarbeitern ein geeignetes Gebiet erforscht und auf eine mögliche Wiederauswilderung einer



Das Monitoring hat begonnen: Ein Mitarbeiter bei der Aufnahme von Daten (Foto: Peggy Mosch)

Drillgruppe hin untersucht. Bis Ende 2019 sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein. Auch der Bestand der wild lebenden Drills, aber auch anderer Tiere, besonders anderer freilebender Primaten dort werden erfasst .

Dann kann mit dem Bau der Anlagen begonnen werden und die Tiere des LWC werden in große, naturnahe Anlagen in ihrem eigentlichen Lebensraum umgesiedelt werden können.

Die Gesamtkosten werden etwa 150 000 Euro betragen.

Rettet den Drill liegt der konkrete Zeitplan in einzelnen Arbeitsstufen ebenso wie ein detaillierter Kostenplan dieses Projektes vor.

Somit wird es uns möglich sein, kleinere oder größere Teile dieses faszinierenden Projektes zu finanzieren und den Drills im LWC eine Zukunft zu geben.

Letztendlich ist es das Ziel, die Drills wieder in die freie Wildbahn zu entlassen – sowohl aus Gründen des Artenschutzes als auch zur nachhaltigen Wiederherstellung des Ökosystems. In enger Zusammenarbeit mit der Regierung Kameruns ist dieses Projekt ein bedeutendes Instrument für die Steigerung der Schutzeffektivität eines Nationalparks. Die tatsächliche Anwesenheit vor Ort wird zum einen die Wilderei verhindern und zum anderen für die lokale Bevölkerung vor Ort im Hinblick auf Ökotourismus Anreize schaffen, nachhaltige Ernte von Nicht-Holz-Waldprodukten sowie Ackerbau für die Versorgung der Drills zu betreiben. Die naturnahe Anlage der Drills bietet daher eine unvergleichliche Gelegenheit, die Gemeinde mit einzubeziehen, den Tourismus zu unterstützen und das öffentliche Bewusstsein zu erhöhen.

Rettet den Drill – mehr als Artenschutz!

Wir werden in den nächsten Ausgaben der Drill-Info ausführlicher darüber berichten!

Die Neue im Vorstand

Inga Graber

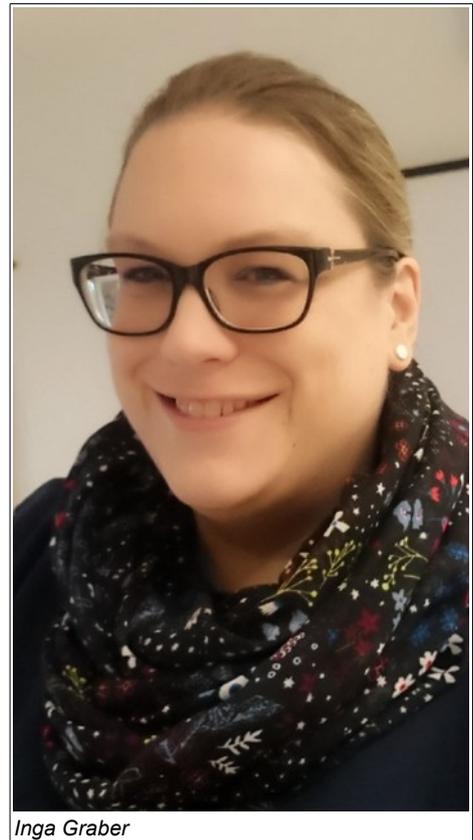
Einige Mitglieder des Vereins Rettet den Drill e.V. haben mich bei der Jahreshauptversammlung in Wuppertal schon gesehen, allerdings nicht persönlich. Leider konnte ich nicht an der Sitzung teilnehmen, weil ich gerade auf Reisen war. Immerhin konnte ich eine Videobotschaft senden. So wurde ich in Abwesenheit schließlich als 2. Vorsitzende für den Verein gewählt, was mich sehr freut. Allerdings haben sich einige von Ihnen vermutlich schon die Frage gestellt: wer ist diese Inga Graber?

Ich will versuchen diese Frage zu beantworten. Seit zehn Jahren arbeite ich als Hörfunk-Journalistin. Zur Zeit bin ich Chefredakteurin bei der Ems-Vechte-Welle, einem regionalen Radiosender in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim, im Nordwesten Niedersachsens. Als Reporterin besuche ich regelmäßig den Tierpark Nordhorn, wo ich auch auf den Verein Rettet den Drill aufmerksam geworden bin.

Nach mehreren Gesprächen mit Zootierärztin Dr. Heike Weber (Kassenwart unseres Vereins) habe ich mich entschlossen dem Verein beizutreten und ihn weiter zu unterstützen. So kam der Kontakt zu unserer 1. Vorsitzenden Kathrin Paulsen zustande, die mich schließlich gefragt hat, ob ich mich für einen Vorstandsposten erwärmen könnte. Ich konnte.

So wurde ich also am 26. August 2017 2. Vorsitzende des Vereins Rettet den Drill e.V. An den Tieren faszinieren mich besonders das Zusammenleben in der Gruppe, die sozialen Strukturen und die Lebensbedingungen, die den Drills stark zusetzen. Ohne die Zuchtprojekte in Nigeria und Kamerun und ohne Rettet den Drill hätten die Affen kaum noch eine Chance zu überleben. Dank des unermüdlichen Einsatzes vor Ort und Dank der Hilfe des Vereins haben die „vergessenen Affen Afrikas“ eine Lobby. Ich freue mich, dass ich ein Teil dieser Lobby sein kann.

In den ersten Monaten meiner Amtszeit musste ich mich erst einmal in dieses für mich noch neue Themengebiet einarbeiten. Ich habe gelernt zu verstehen wie die Arbeit in Nigeria und Kamerun vonstatten geht, habe die Strukturen des Vereins kennen und meine Vorstandskollegen schätzen gelernt. Jetzt freue ich mich auf weitere Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit zum Schutz einer der meiner Meinung nach faszinierendsten Affenarten der Welt.



Inga Graber

Jahreshauptversammlung im Grünen Zoo Wuppertal

Marco Dinter

Am 26. August fand die 13. Jahreshauptversammlung von Rettet den Drill e.V. im Grünen Zoo Wuppertal statt.

Hierbei zeigte sich erneut, wie vielfältig unsere Vereinsmitglieder aufgestellt sind. Tierpfleger und Banker, Studenten und Rentner, EDV-Spezialisten, Biologen, Lehrer,... sie alle fanden sich in der Zooschule des Wuppertaler Zoos ein und wurden dort vom Direktor des Zoos, Herrn Dr. Arne Lawrenz, herzlich begrüßt. An dieser Stelle möchten wir noch einmal ein riesiges Dankeschön an Dr. Lawrenz aussprechen! Zum einen für die Möglichkeit, unsere JHV im Wuppertaler Zoo abhalten zu können. Zum anderen auch dafür, dass die Mitglieder nicht nur am Tag der Versammlung, sondern auch am darauf folgenden „Affentag“ des Wuppertaler Zoos, bei dem Rettet den Drill natürlich mit einem Stand vertreten war, freien Eintritt in den Zoo erhielten.

Ein weiteres Mitglied des Empfangskomitees war Herr Bruno Hensel, Vorsitzender des Zoovereins Wuppertal und Präsident der Gesellschaft deutscher Zooförderer (GDZ). Neben vielen netten Worten über unsere Arbeit und die langjährige Verbindung des Zoos Wuppertal zu Rettet den Drill konnte Herr Hensel auch mit einer großen Überraschung aufwarten: Er überreichte im Auftrag des Zoo-Vereins Wuppertal eine sehr großzügige Spende über 1000€! Hierfür und für die freundliche Begrüßung möchten wir Herrn Hensel und dem Zoo-Verein Wuppertal unseren tiefsten Dank aussprechen.



Scheckübergabe (Foto: Hauke Meyer)

Danken möchten wir auch den Tierpflegerkollegen aus Wuppertal. Sie waren für den reibungslosen Ablauf der Versammlung verantwortlich und hatten im Vorfeld alles perfekt organisiert. Sie haben es geschafft, während des gesamten Wochenendes die kleinen und die großen Probleme zu lösen und für alles, was der ein oder andere daheim vergessen hatte, Ersatz zu besorgen. Auch gab es für die angereisten Vereinsmitglieder eine interessante Führung, die uns viele spannende Einblicke in den Grünen Zoo Wuppertal bot. Dafür haben sich auch etwas weitere Anreisen definitiv gelohnt!

Ob aus Nordhorn, Hannover, Saarbrücken oder den Niederlanden, etwa 30 Vereinsmitglieder waren bei dem internen Teil der Versammlung anwesend. Inga Graber, die später zur 2. Vorsitzenden gewählt wurde, meldete sich sogar mit einer Videobotschaft aus Grönland zu Wort!

Beim anschließenden öffentlichen Teil der Versammlung verstärkten dann auch interessierte Wuppertaler Bürger das Publikum.

Nach einer Kurzvorstellung



Vorträge (Foto: Hauke Meyer)

unseres Vereins für neue Mitglieder und Gäste (Kathrin Paulsen, 1. Vorsitzende) stellte Matthias Schmitz aus dem Zoo Wuppertal die langjährige Drillhaltung dort vor und Kathrin Paulsen gab einen Überblick über den weltweiten Bestand der Drills in den Zoologischen Gärten.

Darauf wurden die Situationen der von uns unterstützten Auffangstationen in Nigeria (Dr. Heike Weber, Kassenwart) und Kamerun (Kathrin Paulsen) geschildert. Die Schriftführerin des Vereins, Frau Dr. Anne Fallner-Ahrens, berichtete über das neu etablierte Umweltbildungsprojekt „Artenschutzworkshop für Schüler“. Anschließend stellte Kathrin Röper vom Erlebnis-Zoo Hannover die dort im August eröffnete Themenwelt „Afi Mountain“ näher vor. Diese Themenwelt beinhaltet auch eine neu gestaltete Anlage für die in Hannover gehaltenen Drills und legt den umwelpädagogischen Fokus auf den Schutz dieser Affenart.



Jahreshauptversammlung Rettet den Drill e.V. 2017

Zusammenfassend wird uns die Jahreshauptversammlung 2017 im Grünen Zoo Wuppertal in guter Erinnerung bleiben und wir freuen uns bereits auf die nächste. Diese wird am 25. August 2018 im Erlebnis-Zoo Hannover stattfinden.

5000 Euro von der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer (GDZ) für die Drills in Kamerun

Carsten Zehrer, Dipl. Biologe im Münchner Tierpark Hellabrunn sowie EEP-Koordinator und ISB-Führer für Drills

Vom 1. bis 3. September 2017 fand im Erlebnis-Zoo Hannover (ausgerichtet vom Verein der Zoofreunde Hannover e.V.) die 17. Delegiertenversammlung der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer (GDZ) statt. Zu Gast waren 120 Zoofreunde und Zooförderer aus ganz Deutschland.

Der Programmschwerpunkt der Tagung lag auf den Artenschutz-Projekten der Zoos und Vereine, um hierzu weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Auf Einladung des GDZ und der Zoofreunde Hannover hatten Kathrin Paulsen (1. Vorsitzende von Rettet den Drill e.V.) und ich die Möglichkeit, die Arbeit von Rettet den Drill in einem Vortrag vorzustellen. Dabei wurde nicht nur die positive Entwicklung des Drillbestandes in Europa aufgezeigt, sondern auch die enge Zusammenarbeit zwischen den Drillhaltenden Zoos in Deutschland und Rettet den Drill hervorgehoben. Darüber hinaus konnten den Delegierten die großen Erfolge, die Rettet den Drill bei der Unterstützung der Projekte von Pandrillus in Westafrika bisher erzielen konnte, vorgestellt werden.



Scheckübergabe der GDZ an den Verein Rettet den Drill e.V. (Foto: Srefan Witt)

Zu unserer großen Freude und Überraschung wurde uns am Ende des Vortrags von der GDZ ein Spendenscheck über 5.000 Euro überreicht! Dieser Betrag wird nun im Limbe Wildlife Center (LWC) in Kamerun dabei helfen, die Gehege zu sanieren!

Ein ganz herzliches Dankeschön für diese großzügige Spende!

Weihnachtsüberraschung: Spenden der Besucher des Panorama am Erlebnis-Zoo Hannover

Die neue Attraktion in Hannover – das PANORAMA AM ZOO – konnte am 24. Dezember von 10-14 Uhr kostenfrei besichtigt werden. Statt Eintritt bat der Zoo um eine freiwillige Spende für den Verein Rettet den Drill e.V.

Dabei sind – dank des unermüdlichen Einsatzes von Carmen Heuer, Wiebke Janßen und Don Phillip Dratschke in nur vier Stunden über 885 Euro zusammengekommen!

Dafür: Herzlichen Dank an alle die Besucher des Panorama am Zoo in Hannover!



"Einblick" in das Panorama am Erlebnis-Zoo Hannover (Foto: Hauke Meyer)

Drills in Wuppertal – eine Berg und Talfahrt im Laufe der Jahrzehnte

Matthias Schmitz

Der Drill und der Zoo Wuppertal haben bereits über mehrere Jahrzehnte eine tiefe Verbundenheit.

Im Jahre 1949 begann der Zoo mit einem Drill-Pärchen aus Westafrika die Haltung dieser damals wie auch heute faszinierenden Primaten.

Als dann sieben Jahre später das männliche Tier verstarb, wurde das Weibchen an den Zoo Rotterdam abgegeben. Nachdem ein Jahr vergangen war, bekam der Wuppertaler Zoo insgesamt sechs Drills, um hoffentlich Erfolge in der Nachzucht zu erzielen.

1962 war es dann soweit, die erste Geburt eines Drills in Wuppertal. Leider mit einem faden Beigeschmack, denn das Jungtier wurde tot zur Welt gebracht. Erst drei Jahre später kam es zum ersten wirklichen Zuchterfolg. Ein Weibchen wurde erfolgreich aufgezogen und fand im Jahre 1967

ihr neues Zuhause im Zoo Saarbrücken.

Von den Tieren, die Mitte der 50er Jahre in den Wuppertaler Zoo zogen, blieb nur ein Weibchen bis 1976 dort. Danach war der Drill vorerst von der Bildfläche im Wuppertaler Zoo verschwunden.

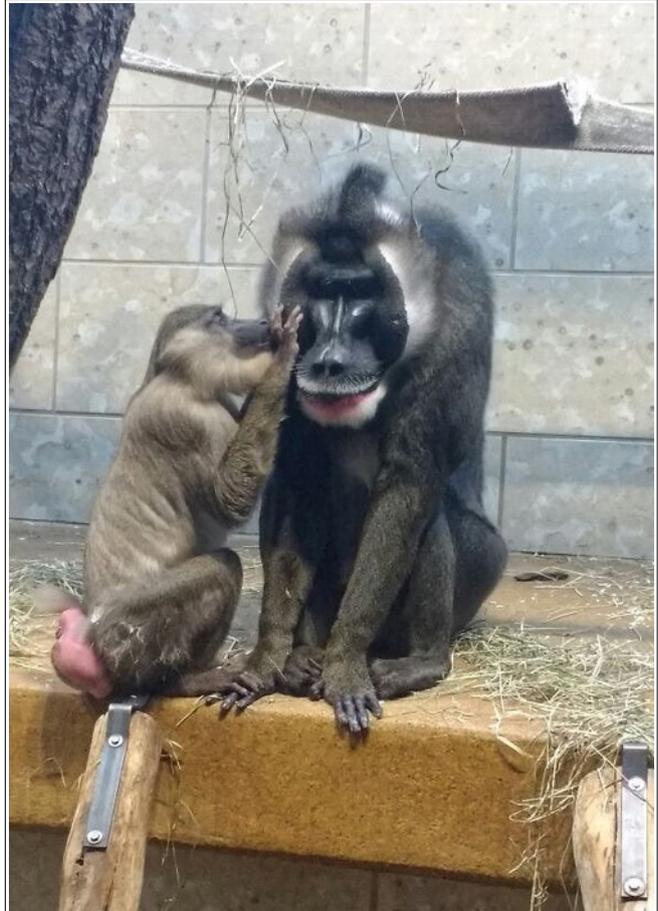
Erst 1986 begann der Zoo mit dem Wiederaufbau einer bzw. zweier Zuchtgruppen. Bis 1993 kamen insgesamt zehn Drills aus Hannover, Saarbrücken und Stuttgart in den Wuppertaler Zoo, wovon einige im Laufe der Jahre wieder abgegeben wurden.

Die ersten Nachzuchten ließen jedoch auf sich warten. Erst im Jahr '95 kam es zur ersten Nachzucht vom Stuttgarter Männchen 'Roland' und der Hannoveranerin 'Heike'. Leider ist das Jungtier bereits nach einem Tag verstorben. Auch 'Roland' verstarb am Ende des Jahres. Auf schlechte Zeiten folgen meist auch Gute, so wurde schließlich im Mai '96 ein gesundes Männchen namens 'Biko' geboren, welches '99 sein Leben als Franzose im Zoo St. Martin la Plaine fortsetzen durfte.

Bereits im Dezember '97 bekam der zoologische Garten Wuppertal starken Zuwachs von dem aus Japan stammenden Männchen namens 'Mylus'. Er sollte mit 'Heike' das neue Zuchtpaar bilden, was sich im Nachhinein als voller Erfolg für die Nachzucht der Drills in Wuppertal herausstellte.

Bis 2005 brachte 'Heike' insgesamt sechs Jungtiere zur Welt.

Diese Jungtiere sind in der heutigen Drillhaltung zu wichtigen Bestandteilen geworden. 'Yela' ging nach Frankreich, 'Bakut' lebt heute noch in München, 'Aku' wurde Teil der Gruppe in Osnabrück und 'Nguru' zog nach Hannover und später nach Edinburgh. Nach dem Tod von 'Mylus' im Jahr '07 wurde 'Heike' an den Zoo Saarbrücken abgegeben. Aufgrund von Umstrukturierungen des Tierbestandes im Affenhaus konnte der Grüne Zoo Wuppertal die Haltungsbedingungen für Drills maximieren. Nach langer Zeit bekam der Zoo wieder die Möglichkeit, mit der Zucht dieser stark bedrohten Primatenart fortzufahren.



"Kano" und ein neues Weibchen aus Tschechien (Foto: Matthias Schmitz)

Im November 2017 sind zwei junge Weibchen aus dem Zoo Dvůr Králové nach Wuppertal gezogen. Die beiden wurden 2014 in Frankfurt geboren und sind bereits nach kurzer Zeit mit ‚Kano‘ vergesellschaftet worden. Der Zusammenhalt in der Gruppe wächst Tag für Tag und er lässt darauf hoffen, dass es dem Grünen Zoo Wuppertal in naher Zukunft gelingt, die Zucht der Drills in Europa anzukurbeln.

Berufsverband der Zootierpfleger – Einsatz für den Artenschutz

Der Berufsverband der Zootierpfleger (BdZ) wurde am 1. Februar 1993 im Zoologischen Garten Frankfurt/Main gegründet. Zur Gründungsveranstaltung kamen mehr als 100 Tierpfleger aus den verschiedensten Zoologischen Einrichtungen Deutschlands.

Ziele des Verbandes sind:

Die Fort- und Weiterbildung von Zootierpflegern

- Die Fort- und Weiterbildung von Zootierpflegern
- Die Weiterentwicklung der Ausbildung von Zootierpflegern
- Der Austausch von Informationen und Haltungserkenntnissen zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Wildtierhaltung in Menschenobhut
- Die Förderung des Umweltschutz-, Naturschutz- und Artenschutzgedankens in der Öffentlichkeit



Und gerade diesen letzten Punkt, die Förderung des Artenschutzes, haben wir in den letzten Jahren immer wieder regelmäßig erfahren dürfen.

Denn der BdZ ist als Institution schon seit Bestehen unseres Vereins regelmäßiger Sponsor des Drills.

Nicht nur direkte Geldüberweisungen des Berufsverbandes, auch Einnahmen aus den verschiedensten Seminaren des Verbandes kommen häufig dem Drill zugute. Bei den sehr unterhaltsamen Versteigerungen an den Abenden der Tagungen (Affenpflegertreffen, Tierbeschäftigungsseminar...) kommen immer wieder erstaunliche Summern für den Drill zusammen!

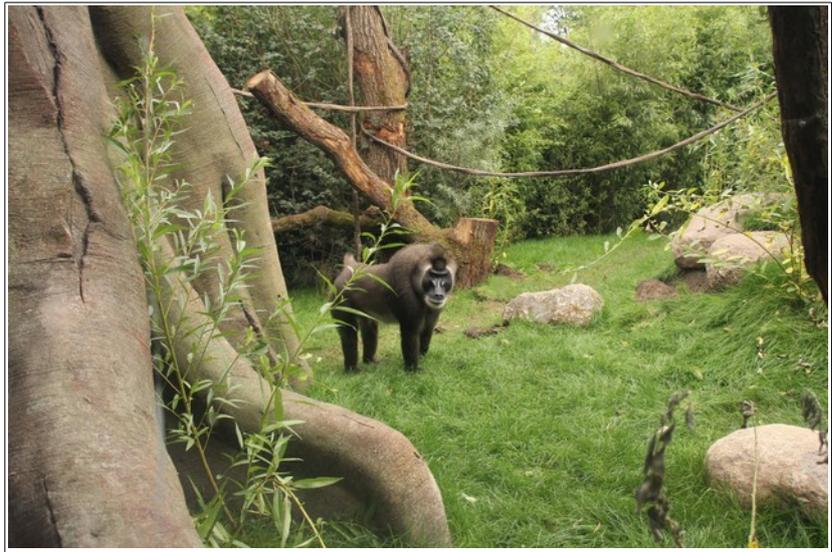
Dieser Einsatz der Tierpfleger freut uns ganz besonders, denn von einer Spende über z.B. 500 Euro können in den Auffangstationen in Kamerun und Nigeria fast 5 Mitarbeiter in der Tierpflege einen Monat bezahlt werden!

Dafür: Vielen herzlichen Dank!

Die neue Themenwelt im Erlebnis-Zoo Hannover: Afi Mountain

Kathrin Röper

Seit August 2017 macht der Erlebnis-Zoo auf die Bedrohung der Affen Afrikas aufmerksam und stellt besonders den unbekannteren und stark gefährdeten Drill vor. Vorbild und Namensgeber der neuen Themenwelt ist das Afi Mountain Wildlife Sanctuary in Nigeria. Im hannoverschen Afi Mountain leben neben Drills auch Gorillas, Schimpansen, Meerkatzen und diverse Vogelarten in naturgetreuen Anlagen. Hier können die Besucher in einer Nationalpark-Schule ihr Wissen über die Evolution der Primaten testen, an anderer Stelle geht es um die Bedeutung der Gesichtsausdrücke von Drills. Auch Wilderei und Lebensraumzerstörung sind immer wieder Thema – und zwischendrin finden sich zahlreiche Informationen, Bilder und ein Film über die wichtige Arbeit von Pandrillus und Rettet den Drill.



Drillmännchen "Lolu" erobert sein neues Reich (Foto: Erlebnis-Zoo Hannover)

Doch der Zoo möchte nicht nur eine vielfältige Themenwelt für die hier lebenden Tiere sowie die



Eröffnung der neuen Anlage in Hannover: Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff und Kathrin Paulsen vom Verein "Rettet den Drill" eröffnen die neue Themenwelt Afi Mountain (Foto: Erlebnis-Zoo Hannover)

Besucher schaffen. Uns ist wichtig, dass eben dieser nachempfundene Lebensraum auch erhalten bleibt! Die Entscheidung für den Namen Afi Mountain fiel, kurz bevor Rettet den Drill im Februar 2017 den großen Spendenaufruf für Nigeria startete. Die Auffangstation in Calabar und die

Auswilderungsstation in den Afi Mountains brauchten dringend Hilfe. Bereits seit vielen Jahren unterstützt der Erlebnis-Zoo die Arbeit des Vereins mit Geld- und Sachspenden. Nun entschied man sich zu einer Spende über 15.000 € verteilt über das Jahr 2017. Hinzu kamen durch den Zoo-Run weitere 2.500 €. Und auch in 2018 soll die Unterstützung weitergehen! Wir freuen uns sehr, die wichtige Arbeit von Rettet den Drill in Hannover und Deutschland, sowie von Pandrillus vor Ort unterstützen zu können.

Wir danken folgenden Spendern:

Erlebnis-Zoo Hannover

Heinz Grunewald

Münchener Tierpark Hellabrunn

Läuferspender des Zoo-Run des Erlebnis-Zoo
Hannover

Claudia von Behren

Zoo Wilhelma, Stuttgart

Dr. Pierre Grothmann

Jessica Schmitz

Familie Dr. Gerhard Veh

Lars Wohlers

Angelika Ross

Walter Riedel

Harald PfeifferEva Marie Schweikart

Christine Bertram

Olaf Goldbecker

Dr. Matthias Rinke

Zooverein Wuppertal

Zoo Saarbrücken

Gemeinschaft deutscher Zooförderer (GDZ)

Dr. Stephanie Gehb

Joseph Mappa, Dublin

Schülerinitiative von Liza Pfennig, Bert Brecht

Schule Hamburg

Besucher des Zootages des Tierpark Nordhorn

Berufsverband der Zootierpfleger (BdZ)

Birgit Eggers

Olaf Goldbecker

(in der Reihenfolge des Einganges der Spende)

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Klaus Brunsing

Gregor-Alexis Feuerhahn

Katharina Herrmann

Harald Weisgerber

Kathrin Clemenz

Christoph Gad

Marietta Dall'Asta

Jens Grabow

Dieter Grabow

Oliver Grolla

Anton Höller

Lena Junge

Heidrun Klein

Gisela Kurlvink

Andreas Perschke

Leon Spoor

Eva Schweikart

Nora Vogeley

Andreas Mann-Lüdeck

Stephan-Rudolf Ciosz

Termine:

An folgenden Tagen ist der Verein "Rettet den Drill" mit einem Info Stand vertreten:

3. März: Tag des Artenschutzes im Erlebnis-Zoo Hannover

5. + 6. Mai: Markttag im Erlebnis-Zoo Hannover

24. Mai: Zoo-Run im Erlebnis-Zoo Hannover

28. Juni: Late- Zoo im Erlebnis-Zoo Hannover

18. + 18. August: Zoo: Familienfest: "Art"-entschutz im Erlebnis-Zoo Hannover

25. August: Jahreshauptversammlung im

26. August: Affentage im Grünen Zoo Wuppertal

9. September: Artenschutztag im Tierpark Nordhorn

15. + 16. September: Markttag im Erlebnis-Zoo Hannover

27. April – 4. November: Ausstellung im Rahmen des "Weltgarten" im Tierpark Nordhorn

Neues rund um den Drill in Kürze



Foto: Maria Fencik

München: Am 6. Dezember ist im Münchner Tierpark Hellabrunn ein gesundes männliches Jungtier zur Welt gekommen. Die Mutter ist Kaduna, der Vater der 6 jährige, aus Wuppertal stammende Bakut. Damit ist die Drill Gruppe auf 9 Tiere angewachsen

Wuppertal: Aufgrund chronischer Rückenprobleben mußte der 15-jährige "Mboku" im Spätherbst leider eingeschläfert werden.

Neu angekommen sind im November die beiden Weibchen „Uyo“(*30.06.2014 in Frankfurt) und „Traceuse“ (*22.10.2014 in Frankfurt) aus dem Zoo Dvur Kralove.

Saarbrücken: 1,1 "Ekona" (*2015 in Hannover) und "Ebonji" (*2010 im Bioparc Valencia) reisten im August 2017 von Hannover nach Saarbrücken, um die dortige Gruppe zu verstärken.

Bristol: Am 3. August kam das weibliche Jungtier "Banni" zur Welt. Die Eltern sind "Rourke" und "Ineke".

Für das Lektorat geht ein besonderer Dank an Hans-Peter Meyer

Unterstützung des Vereins durch Fahrtkosten und Briefsachenübernahme durch Tierpark Nordhorn

Wir bedanken uns ebenfalls ganz herzlich bei der Firma VisionConnect GmbH für die regelmäßige Unterstützung unserer Homepage und der Bereitstellung des gesamten Transfervolumens

Kontaktadresse:

RETTET DEN DRILL e.V.
Hesepfer Weg 140
48531 Nordhorn

info@rettet-den-drill.de

www.rettet-den-drill.de



Redaktion: Carsten Zehrer, Kathrin Paulsen, Hauke Meyer, Inga Graber

Spendenkonto:

Kreissparkasse Grafschaft Bentheim
Konto-Nr.: 14075956
BLZ: 267 500 01
IBAN Nr.: DE95 2675 0001 0014 0759 56
BIC: NOL ADE 21 NOH

Spenden bis 200 Euro werden in der Regel ohne Spendenquittung vom Finanzamt anerkannt